

Christliche Kirche in Afghanistan wächst schnell

06. June 2025



Selbst innerhalb der Familie wird der christliche Glaube in Afghanistan geheim gehalten.

Quelle: [Catalyticministries.com](https://catalyticministries.com)

Durch Druck von Pakistan und dem Iran müssen viele afghanische Flüchtlinge wieder zurück in ihre Heimat – ein beängstigender Schritt. Doch inmitten der Unsicherheit und Verfolgung wächst die Kirche so schnell wie fast nirgends sonst.

Über 250'000 afghanische Flüchtlinge, die nach dem Machtumsturz 2021 aus dem Land flüchteten und in Iran und Pakistan unterkamen, sehen sich seit einigen Monaten gezwungen, wieder in ihr Heimatland zurückzukehren, obwohl sich die Situation dort nicht verbessert hat. Sie kehren zurück in die Ungewissheit, ohne Arbeitsplatz und ohne die Hoffnung auf Religions- und Meinungsfreiheit. «Sie kehren zurück nach Hause, aber in völlig unklare Umstände. Sie werden keine Arbeit haben, sie werden kein Obdach haben...», erklärt Greg Kelley der

christlichen Organisation Unknown Nations gegenüber dem Nachrichtenportal Mission Network News.

«Offenheit wächst»

Über 85 Prozent der Afghanen lebt aktuell mit weniger als einem US-Dollar pro Tag, viele werden von den Taliban verfolgt. Doch gerade in diesen Schwierigkeiten sind viele Menschen offen für den christlichen Glauben. Kelley: «Wenn die Kirche sich in solch extremen Umständen befindet, erleben wir, dass die Offenheit für das Evangelium wächst. Die Kirche in Afghanistan ist tatsächlich eine der Kirchen weltweit, die am schnellsten wächst.»

Kelley berichtet von einer eindrücklichen Begebenheit: Der Sohn eines Taliban-Mitglieds wurde Christ und behielt das natürlich für sich. Er wusste nicht, dass sein Vater ebenfalls zum christlichen Glauben gekommen war. «Als das Geheimnis schliesslich gelüftet wurde, dass beide Nachfolger von Jesus sind, weinten sie nur noch – und umarmten sich!»

Gemeindeleiter geschult

Weil die Zahl der Gläubigen so stark zunimmt, werden immer mehr Gemeindeleiter gebraucht. «Wir schulen Hunderte Leiter innerhalb von Afghanistan.» Es handle sich überwiegend um junge Leute – es sei eine junge Kirche. Die Schulungen werden mit den Personen, die im Land leben, digital durchgeführt, und mit denen, die ausserhalb des Landes sind, auf persönlicher Ebene. Man müsse Afghanen ausserhalb ihrer Heimat suchen, denn «wenn sie die Wahrheit von Jesus erfahren, werden wir sie nicht von Afghanistan fernhalten können».

Zum Thema:

[Nach Taliban-Übernahme: Zunehmende Verfolgung der Christen in Afghanistan](#)

[Wie Gott wirkt: Geschichten der Hoffnung aus Afghanistan](#)

[Geheime Gemeinschaften: Warum Afghanistans winzige Christenheit wächst](#)

Autor: Joanne Khmel / Rebekka Schmidt

Quelle: Mission Network News / Übersetzt und bearbeitet von Livenet

Tags